

Bei leistungsfähigen Motoren mit **mehreren** Vergasern ist es notwendig, daß die Vergaser aufeinander abgestimmt sind. Nur wenn die Drosselklappen aller Vergaser den gleichen Querschnitt freigeben, d. h. gleicher Luftdurchsatz vorhanden, ist eine gleichmäßige Gemischversorgung aller Zylinder erreicht. Damit ist ein einwandfreier Leerlauf, optimale Motorleistung und geringste Abgasemission gewährleistet.

Das Vergasereinstellgerät SYNCHRO-TEST eignet sich hervorragend zur Synchronisierung der Vergaser im Leerlauf als auch im Übergang zu höheren Drehzahlen.

Funktionsbeschreibung

Das Gerät wird auf den Vergaser-Ansaugstutzen aufgesetzt. Die angesaugte Verbrennungsluft erreicht infolge der Querschnittverengung zwischen Trichter D und Einstellschraube C eine erhöhte Geschwindigkeit und saugt durch die Bohrung E Luft aus dem Rohr A. Der hierdurch im Rohr A entstehende Unterdruck hebt den Schwimmer B der Größe des Unterdruckes entsprechend nach oben.

Beim Vergasermotor wird die Menge der angesaugten Luft durch die Stellung der Drosselklappe bestimmt. Bei nicht genau aufeinander abgestimmten Vergasern ist daher die Menge bzw. Strömungsgeschwindigkeit der vom Motor angesaugten Luft verschieden und diese auch noch so geringe Differenz zeigt SYNCHRO-TEST zuverlässig an. Bei einem Vergleich der Vergaser miteinander nimmt der Schwimmer B im Rohr A eine entsprechende unterschiedliche Stellung ein. Ohne Rücksicht darauf, ob die Vergaser zur Motorachse senkrecht oder geneigt angeordnet sind, muß darauf geachtet werden, daß sich das schwenkbare Rohr A unbedingt in senkrechter Lage befindet.

Voraussetzung vor der Vergaser-Einstellung

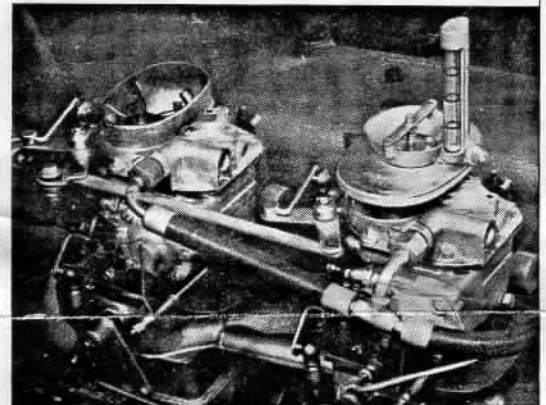
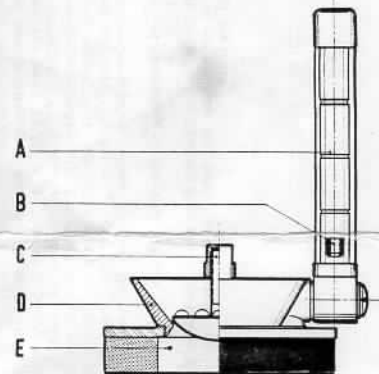
Vor der Leerlaufeinstellung müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

1. einwandfreies Ventilspiel
2. einwandfreier Schließwinkel
3. einwandfreier Zündzeitpunkt
4. einwandfreie Zündkerzen und Elektrodenabstände
5. Motor auf normaler Betriebstemperatur.

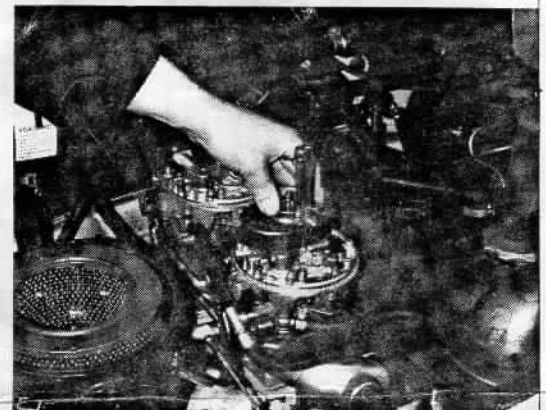
Anwendung

Die Prüfung erfolgt im Leerlauf.

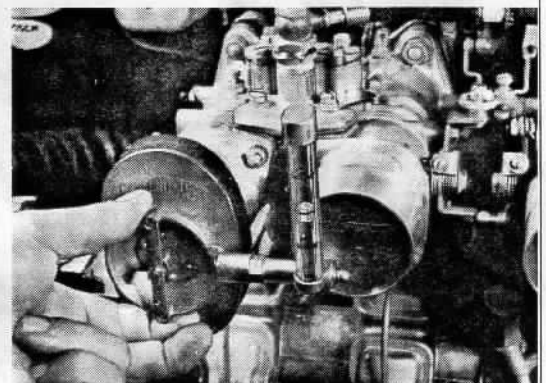
1. Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
2. Luftfilter an den Vergasern entfernen und die Verbindungsgestänge zur Drosselklappe an einem der beiden Kugelgelenke aushängen.
3. Gerät auf den Ansaugstutzen eines Vergasers zentrisch aufsetzen. (Rohr A senkrecht.)
(Die Grundplatte ist für runde und ovale Vergaser-Ansaugstutzen geeignet.)
4. Einstellschraube C im Trichter langsam drehen, bis sich der Schwimmer B im Rohr A zur mittleren Markierung hebt.
Das Gerät ist dann auf diesen Vergaser justiert und wird nicht mehr verstellt.
5. SYNCHRO-TEST auf die übrigen Vergaser in gleicher Weise aufsetzen und die Drosselklappe mit der Leerlauf-Einstellschraube so einstellen, daß der Schwimmer B auf dieselbe Markierung kommt, wie bei dem zuerst eingestellten Vergaser. (Vorgang 4.)
Sollte es sich während der Justierung der Vergaser zeigen, daß sich der Leerlauf des Motors verändert, so müssen die Drosselklappen an den Vergasern entsprechend nachgestellt und anschließend ihre gleiche Einstellung mit SYNCHRO-TEST nochmals überprüft und wenn notwendig wieder berichtigt werden.
6. Nachdem die Vergaser mit dem SYNCHRO-TEST einzeln justiert sind, werden die Verbindungsgestänge wieder montiert. Hierbei ist zu beachten, daß die Verbindungsgestänge in ihrer Länge so nachgestellt werden, daß sich die Stellung der Drosselklappen beim Einsetzen in das Kugelgelenk nicht mehr verändert.
7. Die richtige Montage der Verbindungsgestänge wird zunächst mechanisch kontrolliert.
(Gleiches Spiel in den Kugelgelenken.) Anschließend erfolgt eine nochmalige Überprüfung mit SYNCHRO-TEST. Eine gleiche Stellung des Schwimmers im Prüfgerät zeigt, daß die Vergaser richtig aufeinander abgestimmt sind, d. h. den gleichen Luftdurchsatz besitzen.



Vergaser einstellung an SOLEX 32 PAITA



Vergasereinstellung an ZENITH 35/40 JNAT



Vergasereinstellung an SOLEX 40 PHH